



Dr. Frank Brodehl zur Kostendebatte anlässlich der Wiedereinführung von G9:

„Schleswig-Holstein braucht ein gutes Abitur – an den Kosten darf es nicht scheitern“

Kiel, 29. November 2017 **Dr. Frank Brodehl, bildungspolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Kieler Landtag, erklärt anlässlich der heutigen Medienberichte zu den Kosten, die die Kommunen angesichts der Umstellung des Abiturs von G8 auf G9 befürchten:**

„Qualität hat ihren Preis, das gilt auch für Bildung. Dass mit der flächendeckenden Umstellung von G8 auf G9 Kosten in Höhe von 10 Millionen Euro verbunden sind, wie von den Kommunen laut Medienberichten befürchtet, mag so sein. Entscheidend ist, dass an den Gymnasien in Schleswig-Holstein schnellstmöglich wieder ein Abitur angeboten wird, das zu echter Hochschulreife führt.

Ein solches Abitur braucht Zeit – Zeit die G8 den Schülern nicht gegeben hat.

Dass mehr Zeit am Ende auch mehr Geld erfordert, ist selbstverständlich. Genauso selbstverständlich sollte es in unserer modernen Wissens- und Informationsgesellschaft sein, dass die Kosten für G9 in Zukunft genauso gestemmt werden, wie schon vor der Einführung von G8.

Die Kommunen, die meinen, dies ohne Unterstützung des Landes nicht leisten zu können, sollten bedenken: die ersten Gymnasiasten, die ihr Abitur wieder nach neun Jahren absolvieren werden, werden dies erst im Schuljahr 2026/27 tun. Es ist also noch genug Zeit, sich auf die tatsächlichen Mehrbelastungen rechtzeitig einzustellen.“

Pressekontakt:

Peter Rohling

Pressesprecher der AfD-Fraktion im Kieler Landtag

Düsternbrooker Weg 70

24105 Kiel

Tel.: +49-(0)431-988-1656

Mobil: +49-(0)176-419-692-54

E-Mail: peter.rohling@afd.ltsh.de